Gruppe 1 · Strategie 1 · Stärkung der Angegriffenen – Arbeitsblatt

Diese Taktiken helfen direkt den Betroffenen – sie lindern den Schmerz und stärken ihre Stimme. Lege die Zettel (Beschreibung und Beispiel) in die passende Zeile zur Taktik.

Name der Taktik	Beschreibung	Beispiel
Demonstratives Ignorieren (Fokus behalten)		
Betroffenen das Wort geben		
Projektion erklären		
Virtuelle Umarmungen		
Marginalisierte Perspektiven schützen		
Solidarität bekunden		

Gruppe 1 · Strategie 1 · Stärkung der Angegriffenen – Zettel zum Ausschneiden

Diese Taktiken helfen direkt den Betroffenen – sie lindern den Schmerz und stärken ihre Stimme. Alle 12 Zettel entlang der gestrichelten Linien ausschneiden, mischen und zuordnen.

BESCHREIBUNG Angegriffene werden direkt angesprochen und erhalten eine Hilfestellung, aus der Opfer-Position herauszugehen.	**BESCHREIBUNG** Angegriffene werden direkt angesprochen und erhalten emotionale Unterstützung.	**BEISPIEL** „Bitte nimm Dir das nicht zu Herzen, die müssen nur ihren Frust loswerden.“
BEISPIEL „Unglaublich wie Du hier beschimpft wirst. Auch wenn ich Deine Positionen nicht teile, finde ich Sie einen wichtigen Beitrag zur Debatte.“	**BESCHREIBUNG** Wenn Betroffene durch Nicht-Betroffene erklärt bekommen, was Diskriminierung ist, wird eingefordert, ihre Perspektive zu respektieren.	**BEISPIEL** „Ich finde Deinen Beitrag zu X wirklich wichtig – lass uns darüber reden!“ (ohne den Angriff zu erwähnen)
BEISPIEL „Ich habe hier die Angriffe auf Dich gesehen. Wie schätzt Du das ein? Wie kann mensch Dich unterstützen?“	**BESCHREIBUNG** Eingreifende erklären, dass die Wut der Angreifenden oft nicht der Person gilt, sondern diese nur ein zufälliges Ventil ist.	**BEISPIEL** „Hey, lass Dich nicht unterkriegen. Wenn Du reden magst, schreib mir gerne eine private Nachricht.“
BESCHREIBUNG Angegriffenen wird in privaten und öffentlichen Nachrichten Solidarität und Unterstützung zugesichert.	**BESCHREIBUNG** Eingreifende beteiligen sich aktiv an den Themen der Angegriffenen und lassen die Angreifenden ins Leere laufen.	**BEISPIEL** „Deine Perspektive ist nicht weniger wert, nur weil eine andere betroffene Person Deine Erfahrung nicht teilt.“

Gruppe 2 · Strategie 2 · Mobilisierung der Zuschauenden – Arbeitsblatt

Diese Taktiken brechen den Bystander Effect und mobilisieren stille Zuschauende zur Aktion. Lege die Zettel (Beschreibung und Beispiel) in die passende Zeile zur Taktik.

Name der Taktik	Beschreibung	Beispiel
Benennen von menschenverachtenden Äußerungen (Deframing)		
Zustimmen (Liken)		
Regeln einfordern		
Zuschauende direkt ansprechen		
Humor		
Sich positionieren / Haltung zeigen		
Argumentieren		
Framing		
Sich organisieren und Hilfe holen		

Gruppe 2 · Strategie 2 · Mobilisierung der Zuschauenden – Zettel zum Ausschneiden

Diese Taktiken brechen den Bystander Effect und mobilisieren stille Zuschauende zur Aktion. Alle 18 Zettel entlang der gestrichelten Linien ausschneiden, mischen und zuordnen.

BESCHREIBUNG Durch Berufung auf allgemeingültige Regeln werden Grenzen gesetzt und Legitimität für die Diskussion erzeugt.	**BEISPIEL** „@NAME hat Recht: Das ist ein vernünftiger Vorschlag. Mich würde interessieren, was andere davon halten.“	**BESCHREIBUNG** Humor kann einen Perspektivwechsel bewirken, Dinge ins Absurde verkehren und eine andere Stimmung in die Kommunikation bringen.
BEISPIEL „Wenn wir hier eine vernünftige Diskussion führen wollen, bringen uns Beschimpfungen nicht weiter.“	**BESCHREIBUNG** Durch geschickte Wortwahl und Perspektivenwechsel wird der Rahmen der Erzählung neu gesetzt – ohne den Hate-Inhalt zu wiederholen.	**BEISPIEL** „Deutschland ist nicht mal unter den sechs größten Aufnahmeländern für Geflüchtete. Das ökonomisch schwache Pakistan hat 2016 mit 1,4 Millionen viel mehr aufgenommen.“
BEISPIEL „Sehen das alle so? Gibt es noch Andere, die diese Aussage problematisch finden?“	**BEISPIEL** „Ja, zum Schutz der deutschen Kultur sollte es nur noch Bratwurst und Sauerkraut geben. Weg mit Pizza, Döner und Multi-Kulti!“	**BEISPIEL** „Schickt euren Verbündeten Privatnachrichten und bittet sie, eure Kommentare zu liken oder gemeinsam Grenzen zu setzen.“
BESCHREIBUNG Eingreifende zeigen, dass es unterschiedliche Meinungen gibt, und ermutigen Zuschauende sich anzuschließen – bricht den Bystander Effect.	**BESCHREIBUNG** Angriffe werden als solche benannt und der Hassvorfall skandalisiert – das mobilisiert Empörung und Empathie der Zuschauenden.	**BESCHREIBUNG** Gezielt mit Freund:innen zusammentun, Strategien absprechen und gemeinsam koordiniert eingreifen.
BEISPIEL „Also was hier geäußert wird, finde ich menschenverachtend und ziemlich erschreckend.“	**BESCHREIBUNG** Zuschauende werden angeregt, sich zu positionieren und in Aktion zu treten.	**BEISPIEL** „Nein, das sehe ich anders.“ (auch kurze Positionierungen helfen)
BESCHREIBUNG Eingreifende stimmen positiven Beiträgen anderer zu und zeigen so, dass diese nicht allein sind.	**BESCHREIBUNG** Sachliche Argumente helfen Zuschauenden, sich eine eigene Meinung zu bilden.	**BEISPIEL** „Geflüchtete kommen hierher, weil sie Schutz vor Krieg und Terror suchen. Terroristen sind Terroristen. Geflüchtete sind Menschen, die vor Terror fliehen.“

Gruppe 3 · Strategie 3 · Auseinandersetzung mit Angreifenden – Arbeitsblatt

Diese Taktiken verändern das Spiel – sie setzen Grenzen oder öffnen konstruktive Dialoge. Lege die Zettel (Beschreibung und Beispiel) in die passende Zeile zur Taktik.

Name der Taktik	Beschreibung	Beispiel
Sachlich dran bleiben		
Nachfragen und Fakten einfordern		
Gemeinsamkeiten finden		
Motivebene ansprechen		
Paradoxe Intervention		
Schreibe Dein eigenes Drehbuch		
Spiegeln / Reframing		

Gruppe 3 · Strategie 3 · Auseinandersetzung mit Angreifenden – Zettel zum Ausschneiden

Diese Taktiken verändern das Spiel – sie setzen Grenzen oder öffnen konstruktive Dialoge. Alle 14 Zettel entlang der gestrichelten Linien ausschneiden, mischen und zuordnen.

BEISPIEL „Wie kommen Sie zu der Aussage, dass gleichgeschlechtliche Paare weniger für die Kindererziehung geeignet sind? Gibt es dafür nachvollziehbare Argumente?“	**BEISPIEL** „Wie kommen Sie zu dieser Aussage? Können Sie das nachvollziehbar begründen?“	**BEISPIEL** „Habe ich Dich richtig verstanden, dass Du der Meinung bist kriminelle Ausländer:innen sollten abgeschoben werden, weil Dir die Kriminalitätsentwicklung Angst macht? … Das kann ich verstehen, aber ich glaube nicht, dass Du so Deine Angst loswerden wirst, weil…“
BEISPIEL „Hi, deinem Profilbild nach zu urteilen kochst Du sehr gerne. Kannst Du mir das Rezept von dem Auflauf geben?“	**BESCHREIBUNG** In sachliche Diskussion verwickeln, keine Anlässe für emotionale Ausbrüche geben, nicht auf Provokationen eingehen.	**BESCHREIBUNG** Das Gesagte in eigenen Worten wiedergeben – signalisiert Zuhören, ermöglicht Korrektur und versachlicht die Diskussion.
BESCHREIBUNG Durch Betonung dessen, was alle verbindet, wird die einfache Feindbildkonstruktion durchbrochen.	**BESCHREIBUNG** Nachfragen bringt Angreifende in Erklärungsnot und unterbricht das einfache „Raushauen“ von Behauptungen.	**BESCHREIBUNG** Die Situation so offen auslegen, dass konstruktivere Rollenauslegungen möglich sind und Brücken für Angreifende gebaut werden.
BESCHREIBUNG Durch kreative und unerwartete Reaktionen werden Angreifende irritiert und aus ihren Mustern herausgerissen.	**BEISPIEL** „Ich fürchte Unvoreingenommene könnten Deinen Post als Cyber-Mobbing missverstehen. Ich weiß aber, dass Dir unsere Klassengemeinschaft wichtig ist. Wollen wir überlegen, wie wir das Gemeinschaftsgefühl stärken können?“	**BESCHREIBUNG** Hinter die Positionen schauen und auf zugrundeliegende Motive und Bedürfnisse der Angreifenden eingehen.
BEISPIEL „Ich verstehe, dass Du es ungerecht findest nach 45 Jahren Schichtarbeit mit einer so niedrigen Rente abgespeist zu werden. Wir alle wollen gerecht behandelt werden.“	**BEISPIEL** „Ich verstehe, dass Dir das Thema wichtig ist. Ich glaube, wir beide wollen eine sichere Gemeinschaft – wie könnten wir das gemeinsam angehen?“	

Gruppe 1 · Strategie 1 · Stärkung der Angegriffenen – LÖSUNG

Diese Taktiken helfen direkt den Betroffenen – sie lindern den Schmerz und stärken ihre Stimme.

Name der Taktik	Beschreibung	Beispiel
Demonstratives Ignorieren (Fokus behalten)	Eingreifende beteiligen sich aktiv an den Themen der Angegriffenen und lassen die Angreifenden ins Leere laufen.	*„Ich finde Deinen Beitrag zu X wirklich wichtig – lass uns darüber reden!“ (ohne den Angriff zu erwähnen)*
Betroffenen das Wort geben	Angegriffene werden direkt angesprochen und erhalten eine Hilfestellung, aus der Opfer-Position herauszugehen.	*„Ich habe hier die Angriffe auf Dich gesehen. Wie schätzt Du das ein? Wie kann mensch Dich unterstützen?“*
Projektion erklären	Eingreifende erklären, dass die Wut der Angreifenden oft nicht der Person gilt, sondern diese nur ein zufälliges Ventil ist.	*„Bitte nimm Dir das nicht zu Herzen, die müssen nur ihren Frust loswerden.“*
Virtuelle Umarmungen	Angegriffene werden direkt angesprochen und erhalten emotionale Unterstützung.	*„Hey, lass Dich nicht unterkriegen. Wenn Du reden magst, schreib mir gerne eine private Nachricht.“*
Marginalisierte Perspektiven schützen	Wenn Betroffene durch Nicht-Betroffene erklärt bekommen, was Diskriminierung ist, wird eingefordert, ihre Perspektive zu respektieren.	*„Deine Perspektive ist nicht weniger wert, nur weil eine andere betroffene Person Deine Erfahrung nicht teilt.“*
Solidarität bekunden	Angegriffenen wird in privaten und öffentlichen Nachrichten Solidarität und Unterstützung zugesichert.	*„Unglaublich wie Du hier beschimpft wirst. Auch wenn ich Deine Positionen nicht teile, finde ich Sie einen wichtigen Beitrag zur Debatte.“*

Gruppe 2 · Strategie 2 · Mobilisierung der Zuschauenden – LÖSUNG

Diese Taktiken brechen den Bystander Effect und mobilisieren stille Zuschauende zur Aktion.

Name der Taktik	Beschreibung	Beispiel
Benennen von menschenverachtenden Äußerungen (Deframing)	Angriffe werden als solche benannt und der Hassvorfall skandalisiert – das mobilisiert Empörung und Empathie der Zuschauenden.	*„Also was hier geäußert wird, finde ich menschenverachtend und ziemlich erschreckend.“*
Zustimmen (Liken)	Eingreifende stimmen positiven Beiträgen anderer zu und zeigen so, dass diese nicht allein sind.	*„@NAME hat Recht: Das ist ein vernünftiger Vorschlag. Mich würde interessieren, was andere davon halten.“*
Regeln einfordern	Durch Berufung auf allgemeingültige Regeln werden Grenzen gesetzt und Legitimität für die Diskussion erzeugt.	*„Wenn wir hier eine vernünftige Diskussion führen wollen, bringen uns Beschimpfungen nicht weiter.“*
Zuschauende direkt ansprechen	Zuschauende werden angeregt, sich zu positionieren und in Aktion zu treten.	*„Sehen das alle so? Gibt es noch Andere, die diese Aussage problematisch finden?“*
Humor	Humor kann einen Perspektivwechsel bewirken, Dinge ins Absurde verkehren und eine andere Stimmung in die Kommunikation bringen.	*„Ja, zum Schutz der deutschen Kultur sollte es nur noch Bratwurst und Sauerkraut geben. Weg mit Pizza, Döner und Multi-Kulti!“*
Sich positionieren / Haltung zeigen	Eingreifende zeigen, dass es unterschiedliche Meinungen gibt, und ermutigen Zuschauende sich anzuschließen – bricht den Bystander Effect.	*„Nein, das sehe ich anders.“ (auch kurze Positionierungen helfen)*
Argumentieren	Sachliche Argumente helfen Zuschauenden, sich eine eigene Meinung zu bilden.	*„Deutschland ist nicht mal unter den sechs größten Aufnahmeländern für Geflüchtete. Das ökonomisch schwache Pakistan hat 2016 mit 1,4 Millionen viel mehr aufgenommen.“*
Framing	Durch geschickte Wortwahl und Perspektivenwechsel wird der Rahmen der Erzählung neu gesetzt – ohne den Hate-Inhalt zu wiederholen.	*„Geflüchtete kommen hierher, weil sie Schutz vor Krieg und Terror suchen. Terroristen sind Terroristen. Geflüchtete sind Menschen, die vor Terror fliehen.“*
Sich organisieren und Hilfe holen	Gezielt mit Freund:innen zusammentun, Strategien absprechen und gemeinsam koordiniert eingreifen.	*„Schickt euren Verbündeten Privatnachrichten und bittet sie, eure Kommentare zu liken oder gemeinsam Grenzen zu setzen.“*

Gruppe 3 · Strategie 3 · Auseinandersetzung mit Angreifenden – LÖSUNG

Diese Taktiken verändern das Spiel – sie setzen Grenzen oder öffnen konstruktive Dialoge.

Name der Taktik	Beschreibung	Beispiel
Sachlich dran bleiben	In sachliche Diskussion verwickeln, keine Anlässe für emotionale Ausbrüche geben, nicht auf Provokationen eingehen.	*„Wie kommen Sie zu der Aussage, dass gleichgeschlechtliche Paare weniger für die Kindererziehung geeignet sind? Gibt es dafür nachvollziehbare Argumente?“*
Nachfragen und Fakten einfordern	Nachfragen bringt Angreifende in Erklärungsnot und unterbricht das einfache „Raushauen“ von Behauptungen.	*„Wie kommen Sie zu dieser Aussage? Können Sie das nachvollziehbar begründen?“*
Gemeinsamkeiten finden	Durch Betonung dessen, was alle verbindet, wird die einfache Feindbildkonstruktion durchbrochen.	*„Ich verstehe, dass Dir das Thema wichtig ist. Ich glaube, wir beide wollen eine sichere Gemeinschaft – wie könnten wir das gemeinsam angehen?“*
Motivebene ansprechen	Hinter die Positionen schauen und auf zugrundeliegende Motive und Bedürfnisse der Angreifenden eingehen.	*„Ich verstehe, dass Du es ungerecht findest nach 45 Jahren Schichtarbeit mit einer so niedrigen Rente abgespeist zu werden. Wir alle wollen gerecht behandelt werden.“*
Paradoxe Intervention	Durch kreative und unerwartete Reaktionen werden Angreifende irritiert und aus ihren Mustern herausgerissen.	*„Hi, deinem Profilbild nach zu urteilen kochst Du sehr gerne. Kannst Du mir das Rezept von dem Auflauf geben?“*
Schreibe Dein eigenes Drehbuch	Die Situation so offen auslegen, dass konstruktivere Rollenauslegungen möglich sind und Brücken für Angreifende gebaut werden.	*„Ich fürchte Unvoreingenommene könnten Deinen Post als Cyber-Mobbing missverstehen. Ich weiß aber, dass Dir unsere Klassengemeinschaft wichtig ist. Wollen wir überlegen, wie wir das Gemeinschaftsgefühl stärken können?“*
Spiegeln / Reframing	Das Gesagte in eigenen Worten wiedergeben – signalisiert Zuhören, ermöglicht Korrektur und versachlicht die Diskussion.	*„Habe ich Dich richtig verstanden, dass Du der Meinung bist kriminelle Ausländer:innen sollten abgeschoben werden, weil Dir die Kriminalitätsentwicklung Angst macht? … Das kann ich verstehen, aber ich glaube nicht, dass Du so Deine Angst loswerden wirst, weil…“*